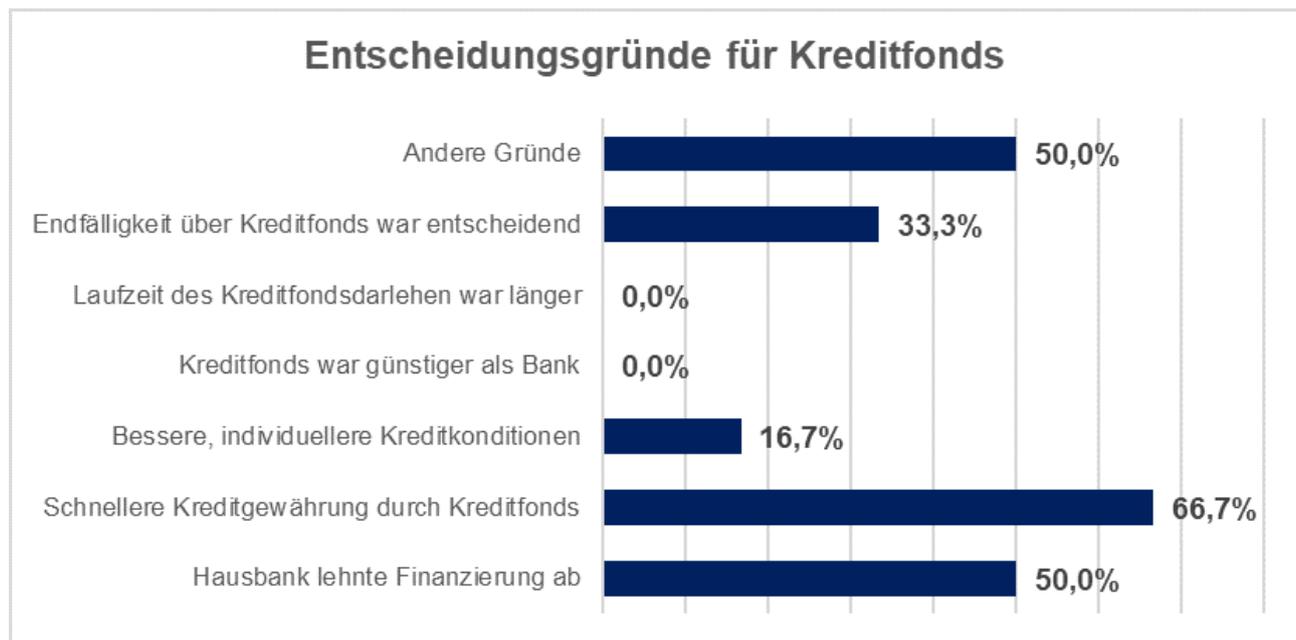


5.3 Teil III – Fragen zum Kreditfonds

Die Kontaktabstimmung zum Kreditfonds fand bei rund 83 % der Teilnehmer über die Empfehlung durch Dritte, wie z. B. Finanzvermittler oder andere Unternehmen (Netzwerke) statt. Nur bei 17 % der befragten Unternehmen war ein Private-Equity-Eigentümer derjenige, der den Kreditfonds ins Spiel brachte (sogenannter Sponsored-Deal).

Gegen eine herkömmliche Bankfinanzierung sprach bei den meisten Unternehmen die schnellere Kreditgewährung durch den Kreditfonds. Erst an zweiter Stelle steht die Aussage, dass das Unternehmen über die Bank die angefragte Finanzierung nicht erhalten hätte. Ebenso wurde die Aussage „andere Gründe“ mit derselben Zustimmung versehen wie die Vorherigen. Erst danach wird von den Unternehmen die Endfälligkeit des Kredites angegeben. An letzter Position steht die Aussage, dass der Kreditfonds die besseren, individuelleren Kreditkonditionen als eine Bank hat.



Obwohl nur wenige Kreditfonds ihren Sitz in Deutschland haben, werden dennoch gut zwei Drittel der Kreditverträge in deutscher Sprache erstellt. Dies zeigt, dass das Sitzland des Kreditfonds für die Vertrags- und Rechtsgrundlage des Kreditvertrages mit dem Unternehmen keine Rolle spielt, sondern der Fonds sich individuell auf die Bedürfnisse der Kreditnehmer (Sprache) einstellen kann.

Die Mehrheit der Kreditverträge (83 %) unterliegt bei eventuellen Streitigkeiten der deutschen Rechtsprechung und nur bei rund 17 % kommt die englische Rechtsprechung zur Anwendung. Dieser Anteil ist identisch mit dem Anteil, der über einen Private-Equity-Eigentümer an den Kreditfonds vermittelt wurde (Sponsored-Deal). Hier könnte, aufgrund der angelsächsisch geprägten Private-Equity-Branche, ein Zusammenhang bestehen, der sich aus der Umfrage aber nicht eindeutig herauslesen lässt.

Der Berichtsaufwand der Kreditnehmer erfolgt in 50 % der befragten Unternehmen monatlich. Rund 33 % gaben an, einen ähnlichen Berichtsaufwand zu haben, wie bei einer vergleichbaren Bankfinanzierung (die in der Regel nicht monatlich erfolgt), und rund 17 % haben keinerlei weiteren Berichtsaufwand nach der Kreditgewährung.

Der letzte Anteil von 17 % entspricht erneut dem Anteil der Sponsored-Deals, bei denen sowieso eine monatliche Berichterstattung an den Private-Equity-Eigentümer erfolgt, und somit auch für den Kreditfonds mitverwendet werden kann.